

Tribergs Geschichte erwacht zum Leben

Historische Gestalten werden am Wochenende beim Stadtfest auftreten / 150 Akteure sind eingespannt

Von Francesca Hermann

Triberg. Wer war eigentlich Adalbert von Ellerbach? Und was genau geschah beim Triberger Stadtbrand 1826? Wie kam es zur Städtepartnerschaft Triberg-Fréjus? All diesen Fragen und vielen mehr wird am Samstagabend auf den Grund gegangen.

In einer heiteren und kurzweiligen Aufführung wird die Geschichte der Stadt Triberg zusammengefasst. Anlass sind natürlich die 900-Jahr-Feierlichkeiten am kommenden Wochenende.

»Wir wollten versuchen, einen besonderen Höhepunkt zu setzen. Deshalb kam der Gedanke auf, eine unterhaltsame Zeitreise durch die Geschichte der Stadt Triberg auf die Beine zu stellen«, erklärte Stadtmarketingleiter Nikolaus Arnold in einem Gespräch mit unserer Zeitung.

Die Idee und das Konzept stammen aus seiner Feder und er freut sich auf eine ganz besondere Aufführung. In rund zwei Stunden wird die Stadtgeschichte mit all ihren Besonderheiten dargestellt. Anfangen von der Frühgeschichte, übers Mittelalter, bis hin zum Bauernkrieg und zur Neuzeit werden insgesamt elf verschiedene Epochen und Anlässe angeschnitten. Das besondere daran ist, dass sich eine Vielzahl von Personen und Persönlichkeiten aus Triberg und der Umgebung dazu bereit erklärt haben, eine Rolle zu übernehmen.



Stadtmusik-Direktor Hansjörg Hilser (links) und Adalbert von Ellerbach (Matthias Klausmann) proben zusammen mit der Kapelle für den großen Auftritt. 900 Jahre Stadt Triberg werden von über 150 Akteuren anschaulich präsentiert. Foto: Hermann

So wird Matthias Klausmann, der neue Bürgermeister der Narrengemeinde Oberstadt, in die Rolle des Adligen Adalbert von Ellerbach schlüpfen. Auch Bürgermeister Gallus Strobel sowie Stadtpfarrer Josef Läufer werden einen Part der Aufführung übernehmen. Mehr wollte Nikolaus Arnold allerdings noch nicht verraten, schließlich sollen sich die Gäste am Samstagabend überraschen lassen.

Die Texte wurden alle von

Stadthistoriker Klaus Nagel geschrieben, der es geschafft hat, diese zwar witzig jedoch nicht lächerlich zu schreiben, wie Nikolaus Arnold betonte. Außerdem hob er deutlich hervor, dass alles fundiert ist und die Informationen, die der Zuhörer an diesem Abend erhält, geschichtlich belegt sind.

Musikalisch wird diese besondere Aufführung von der Stadt- und Kurkapelle Triberg umrahmt. Die Leitung hierbei

hat der Dirigent Hansjörg Hilser. Es wird eine bunte Mischung aus mittelalterlicher Musik, Pop, Polka und vielem mehr geben, jeweils passend zu den gerade dargestellten Epochen.

Viele Vereine und Institutionen wie die vier Triberger Kindergärten, der Fanfarenzug, Turnverein und Feuerwehr sind ebenfalls in das Stück mit eingebunden. Außerdem wird es einen Ausschnitt aus dem »Hecker«-Musical geben (siehe unten stehenden Artikel).

»Es wird ein ständiges Kommen und Gehen auf der Bühne geben. Die Besucher werden viel zum Gucken und zum Lachen haben«, so Nikolaus Arnold.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ Beginn der Aufführung zur 900-jährigen Geschichte der Stadt Triberg ist um 19 Uhr beim Pavillon im Burrgarten. Der Eintritt ist frei.

KURZ NOTIERT

Wanderung mit Kräuterpädagogin

Triberg-Nußbach. Der Obst- und Gartenbauverein lädt am kommenden Freitag, 8. Juli, zur Kräuterwanderung bei »Kräuterpädagogin« Marianne Fehrenbach ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Heidenstein im Nußbacher Hintertal. Mitfahrgelegenheit ist um 18.45 Uhr am Kirchplatz. Der Vortrag dauert etwa zwei Stunden. Nichtmitglieder sind willkommen.

Imker tagen nach Arbeitseinsatz

Triberg. Die Mitglieder des Bezirksimkervereins treffen sich am Freitag, 8. Juli, um 18.30 Uhr zum Arbeitseinsatz im Lindengrund. Um 20 Uhr findet dort die Vorstands- und Ausschuss-Sitzung des Vereins statt.



Vereinsmeister verteidigt Titel

Am Wochenende fand die Vereinsmeisterschaft der Bergradler Gremmelsbach statt. Bei optimalen Rennbedingungen musste die zwei Kilometer lange Sprintstrecke und ein Unterschied von 60 Höhenmetern zurückgelegt werden. In der

Rennradklasse sprintete Norbert Rase auf den ersten Platz mit 3:39 Minuten und gewann vor Georg Dieterle und Ewald Dold. In der Mountainbikeklasse siegte Thomas Rase mit der Bestzeit 4:30. Jugendsiegerin wurde Jana Reuter. Foto: Archiv

»Hecker« erklingt

Auftritt beim Triberger Stadtjubiläum

Triberg. Die Welturaufführung von »Hecker – das Musical der badischen Revolution« ist zwar erst am Freitag, 28. Oktober. Doch schon an diesem Wochenende, 9. und 10. Juli, werden beim Fest zum Triberger Stadtjubiläum erste Auszüge aus diesem Musical gespielt.

Nachdem in den beiden vorangegangenen Jahren das Gerwig-Musical von Rolf Langenbach und Peter Bruker in Triberg mit großem Erfolg aufgeführt worden war, standen die beiden Musicalmacher vor der Frage, ob, und wenn ja, welches Musical in diesem Jahr in Triberg aufgeführt werden soll.

Sie entschieden sich dafür, ein neues Musical zu schreiben: »Hecker – das Musical der badischen Revolution«.

Somit steht auch beim neuen Musical wieder ein historische Persönlichkeit im Mittelpunkt der Geschichte: Friedrich Hecker, der die badische Revolution im Jahr 1848 angeführt hatte.

Da die Musical-Company eng mit Triberg verbunden ist, war sehr schnell klar, dass die Company auch beim Jubiläumsfest mitwirken wird. Und so gibt es am Samstag, 9. Juli um 17 Uhr, sowie am Sonntag, 10. Juli um 16.30 Uhr erste Songs aus dem Hecker-Musical zu hören. Die Darsteller werden dabei auch in Kostüm und Maske auftreten.

WEITERE INFORMATIONEN:
▶ Ticket-Service: Telefon 07423/787 90
▶ www.Hecker-Musical.de

Heimatsinn als Fundament für Europas Zukunft

Otto von Habsburg und seine Beziehung zu Gremmelsbach / Einst Teil von Vorderösterreich

Von Karl Volk

Triberg-Gremmelsbach. Kaiserlicher Glanz lag Jahrhunderte lang auf der Herrschaft Triberg. Seit 1355 war Triberg habsburgisch. Der Kaiser oder die »Kaiserin« Maria Theresia waren oft die letzte Hoffnung der Untertanen. Bittgesuche wurden an die höchste weltliche Instanz, die »Kaiserliche Majestät« gestellt, (nicht autorisierte) Delegationen machten sich von Triberg aus auf den weiten Weg nach Wien, um die Verbesserung ihrer Verhältnisse herbeizuführen.

herzog Ferdinand, der Bruder des Kaisers, stellte Gremmelsbach 3000 Gulden für den Kirchenbau zur Verfügung und brachte damit 1805 diesen in Gang: die letzte Großtat des



Erbgraf Benedikt von Neipperg ist ein Enkel von Otto von Habsburg. Er besuchte 2005 die Jubiläumsfeier in Gremmelsbach. Fotos: Archiv

Hauses Habsburg in Vorderösterreich vor dem Ende des »Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation« (1806). Die Inschrift über dem Eingang der Kirche erinnert noch heute daran. Den offiziellen Dank aus Gremmelsbach verhinderte der frühe Tod des Erzherzogs.

Anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Kirche 2005 wurde Otto von Habsburg von Bürgermeister Gallus Strobel und Stadtpfarrer Josef Läufer zu den Feierlichkeiten eingeladen, um dem Geschlecht der Habsburger verspäteten Dank abzustatten und dem Fest noch größeren Glanz zu verleihen. Aufgrund seines 93. Geburtstags konnte er der Einladung nicht folgen, ließ sich aber durch einen Enkel,

Erbgraf Benedikt von Neipperg, vertreten.

Otto von Habsburg starb am vergangenen Montag im Alter von 98 Jahren. Der einflussreiche Europapolitiker und Autor zahlreicher Bücher, durch seine Herkunft Träger großer Tradition und Erfahrung, dachte nicht nur in europäischen und globalen Kategorien, er hatte auch die Anliegen kleiner Dörfer und sogar Einzelner im Blick. Er fand Zeit für persönliche Dankeschreiben für das Büchlein über die »Geschichte des Kirchenbaues in Gremmelsbach« und das »Lied der Gremmelsbacher« an den Verfasser.

Zwei Sätze, deren Bedeutung und Gewicht besonders erwogen sein wollen, seien hier wiedergegeben: »Ihr



Otto von Habsburg

Buch, für das ich ganz besonders danke, zeigt auch Ihren Heimatsinn, der für uns mit den Aufgaben, die jetzt auf uns zukommen, als Fundament von größter Wichtigkeit ist« (19. Dezember 2005). Und: »Völker und Städte und Dörfer, die ihre Geschichte nicht vergessen, haben eine große Zukunft. Möge das auch Gremmelsbach beschieden sein!« (18. Januar 2006).

TRIBERG

▶ Die Eröffnung der Jubiläums-Ausstellung »Das Adelsgeschlecht der Ministerialen von Alt-Hornberg und Triberg und ihre Burgen« beginnt um 20 Uhr im Schwarzwaldmuseum. Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Ebenso wird das Buch von Klaus Nagel »Sagenhaftes aus dem Einzugsbereich der Gutach« vorgestellt.

▶ Der Familientreff bietet von 13 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung in der Grund- und Hauptschule Triberg, Raum 102, an. Die Kernlernzeit ist dabei von 13.30 bis zirka 15 Uhr. Von 17 bis 18.30 ist offener Treff für Familien in der Alten Schonacher Straße 8.

▶ Die Familienbegrüßung beginnt um 11 Uhr und steht unter dem Motto »Lernt das Schwarzwaldmuseum kennen«. Eine auf Familien zugeschnittene Führung durch das Museum schließt sich an die Begrüßung an.

▶ Kfz-Hauptuntersuchung durch den KÜS ist ab 13 Uhr im Autohaus Kübler.

▶ Zur Wochentagswanderung treffen sich die Naturfreunde Triberg-Hornberg um 13 Uhr am Viaduktparkplatz in Hornberg mit Personenwagen. Infos unter Telefon 07833/6652.

▶ Der Jahrgang 1930/31 trifft sich um 14 Uhr am Marktplatz.

▶ Der Caritas-Sozialdienst (Lebensberatung) hält von 14 bis 16 Uhr seine Beratungsstunden im Kurhaus ab. Weitere Termine können unter Telefon 07722/3217 vereinbart werden.

▶ Eine Stadtführung wird ab 14.30 Uhr angeboten. Treffpunkt ist die Tourist-Info.

▶ Die katholische öffentliche Bücherei ist von 16.30 bis 18 Uhr geöffnet.

▶ Die Schwimmdisziplinen für das Deutsche Sportabzeichen werden ab 18 Uhr im Waldsportbad abgenommen.

▶ Der Jahrgang 1928/29 trifft sich am Donnerstag um 13.15 Uhr in der Wallfahrtskirche und anschließend zur Beerdigung der Schulkameradin Friedhilde Santel.

▶ Der Jahrgang 1930/31 trifft sich um 14 Uhr am Marktplatz.

▶ Zum Boulevard-Fest findet heute ab 9 Uhr eine Vorbesprechung der Teilnehmer im Restaurant Cascata statt.

GREMELSBAACH

▶ Die Seniorengymnastik findet ab 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

WIR GRATULIEREN

▶ NUSSBACH. Irmgard Kröt, Vordertalstraße 29, 72 Jahre.

▶ SCHONACH. Erika Feiß, Am Mühleberg 11, 77 Jahre.

▶ SCHÖNWALD. Heinrich Dold, Farnberg 3/1, 74 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Bergwacht: 112
Feuerwehrgerechtheits: 112
Polizei: 110
Polizei-Revier: 07724/94 95 00
Polizei-Posten Triberg: 07722/10 14
Rettungsdienst: 112
Gas, Strom und Wasser: 07722/86 10
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Sozialstation: 07722/13 13
Ärzte: 01805/19 29 24 10*

APOTHEKEN

Die-Rathaus-Apotheke St. Georgen: Hauptstraße 8, 07724/9 45 00

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07722/8 66 55 20
Fax: 07722/8 66 55 15
E-Mail: redaktiontriberg@schwarzwaelder-bote.de